

Zuchhei Kinderherz,
 Kannst gar fröhlich schlagen;
 Bist gesund und wohlgemuth,
 Gott und Menschen sind dir gut,
 Zuchhei Kinderherz,
 Kannst gar fröhlich schlagen.

So fangen die Kinder und sprangen, und flochten dann schöne Matten von buntem Papier. „Eins, zwei, drei,“ rief die Tante, „das Flechten ist vorbei! Eingepackt! aufgestanden! Kommt ein Mal an's Fenster!“ — Das war eine Lust, und bald guckten sechszig blaue, graue, braune, schwarze, grüne Augen hinaus. „Seht zum Himmel, da kommen lauter hellgraue Wolken,“ sprach die Tante. — „Da wird es regnen,“ rief das blonde Linchen. „Nein,“ sagte die Tante, „es regnet nur, wenn es warm ist; aber in solcher Kälte, wie heut, da frieren die Regentröpfchen, ziehen weiße Köckchen an und heißen? Da fällt eben eins herunter, das zweite, das dritte!“ — „O Schneeflöckchen,“ jauchzten die Kinder und sangen:

„Schneeflöckchen, vom Himmel
 Da kommst du geschneit,
 Du warst in der Wolke,
 Dein Weg ist gar weit;